

## **Seeadler brüten in Nähe des Windparks Röslau-Nord**

### **BN fordert Moratorium und Neubewertung der Situation**

Röslau. Dem Bund Naturschutz liegen „hundertprozentige Hinweise“ vor, dass sich in Nähe des geplanten Windparks Röslau-Nord ein Brutplatz des Seeadlers befindet. „Wir haben gestern den Horstbaum mit dem brütenden Seeadlerweibchen mit eigenen Augen gesehen“, so BN-Kreisvorsitzender Fred Terporten-Löhner und Kreisgeschäftsführer Karl Paulus. „Das ist unglaublich, eine ornithologische Situation“, freuen sich die Naturschützer. Doch die Freude des Bundes Naturschutz ist jäh getrübt, denn die erhabenen und streng geschützten Tiere fliegen vom Horst direkt durch den geplanten Windpark Röslau-Nord. Dort will die Firma Abo Wind AG drei Windkraftwerke errichten. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.

Aber das ist noch nicht alles: Nach ebenso gesicherten Erkenntnissen befindet sich in unmittelbarer Nähe einer geplanten Windkraftanlage ein Horst des Rotmilans, eine ebenso nach europäischem und deutschem Naturschutzrecht geschützte Vogelart. Im Umfeld des geplanten Windparks befinden sich laut BN vier Brutplätze des geschützten Rotmilans. „Diese Fakten machen eine Neubewertung des Windparks in Bezug auf den Artenschutz notwendig. Der Bund Naturschutz fordert ein Moratorium, um die neue artenschutzrechtliche Situation durch die Naturschutzbehörden, Landratsamt und Regierung von Oberfranken zu überprüfen“, so BN-Chef Fred Terporten-Löhner.

Im Rahmen der Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung wurde ein „erhöhtes Tötungsrisiko“ für großräumig jagende Greifvogelarten festgestellt, stellt der BN fest. Im Umfeld der geplanten Windkraftanlagen wurden neben dem Rotmilan auch Schwarzstorch, Baumfalke und Wespenbussard nachgewiesen. „Mit Schreiben vom 20.05.2015 haben wir Landrat Dr. Karl Döhler auf diesen handfesten Zielkonflikt zwischen Windkraft und Artenschutzrecht hingewiesen und um Ablehnung des Projekts gebeten. Leider ohne Erfolg“, stellt der BN bitter fest.

Kritik übt der Bund Naturschutz auch an der Firma Abo Wind, dass sie die Horststandorte des Rotmilans im Internet veröffentlicht hat. Zudem sollen die Horststandorte an die Grundbesitzer weiter gegeben worden sein. „Ein Schelm, wer böses dabei denkt“. Auf eines legt Fred Terporten-Löhner in diesem Zusammenhang besonders wert. „Wir stehen zur Windkraftnutzung und haben im Zuge der Fortschreibung des Regionalplans vor zwei Jahren den meisten Vorranggebieten für Windkraftnutzung im Landkreis zugestimmt. Aber wenn erhebliche artenschutzrechtliche Belange vorliegen, dann vertreten wir den Natur- und Artenschutz konsequent.“